

Wurzelgemüse: Bonn fürs Ohr – Ein Podcast mit Bonner Initiativen über Nachhaltigkeit und Ernährung – 2020

Zielgruppe

- offen für alle Interessierten
 - Menschen, die in Bonn und Umgebung leben
-

Methode

Podcast, Interview, Social Media

Stichwörter / Themen

Kritischer Konsum, Postwachstum, Klimakrise

Beschreibung

Globales Lernen ist lokales Lernen – das haben Franzi und Rune zum Kern ihres Projektes gemacht. Denn auch wenn Nachhaltigkeit und Ernährung Themen sind, die global wirken, können wir doch auch lokal einen großen Einfluss haben: Essen hat einen gesellschaftlichen Stellenwert, der über reine Nahrungsaufnahme hinausgeht. Doch was für Initiativen gibt es eigentlich in der eigenen Stadt, die sich für nachhaltiges Essen einsetzen? Wie tun sie das und was ist ihre Motivation dafür? All diese Fragen haben sich Franzi und Rune einerseits selbst für ihre Stadt Bonn gestellt, wollten die Antworten aber auch mit anderen Interessierten teilen. So kamen sie auf die Idee, einen Podcast aufzunehmen.

Schon nachdem sie die ersten Menschen und Initiativen kontaktiert und das Projekt dadurch angestoßen hatten, lief es fast von selbst: Die beiden übernahmen zwar die technische sowie die inhaltliche Vorbereitung auf die Interviews, aber meist mussten sie nur zum Erzählen anregen. Viel Inspirierendes, Motivierendes und spannende Hintergründe kamen direkt von den Interviewpartner*innen. Diese kamen aus verschiedenen Initiativen, Läden und Restaurants, wie der „Transition Town Initiative“, einem veganen Foodtruck, von Foodsharing, der Solidarischen Landwirtschaft, einem bayrisch-veganen Restaurant und einem Unverpackt-Laden. Nach und

nach erfolgte dann der Schnitt der Folgen, bei dem einige weiterführende Informationen hinzugefügt wurden. Schließlich konnten Rune und Franzi die sechs Podcast-Folgen dann auf Spotify & Co. veröffentlichen, während sie über Instagram noch zusätzliche Werbung gemacht haben.

Insgesamt wurde der Podcast innerhalb von zwei Monaten 406-mal aufgerufen und von ungefähr 50 Menschen angehört. Diese gaben an, dass vor allem Hintergründe zu den einzelnen Personen, Entstehungsgeschichten und Gesichter, aber auch Konzepte wie die SoLaWi für sie neu und spannend waren. Auf's Neue kam die Erkenntnis durch: Es gibt (besonders in einer Stadt wie Bonn) wirklich viele Möglichkeiten, sich nachhaltig zu ernähren. Auch von Menschen, mit denen Franzi und Rune sonst nur wenig Kontakt hatten, wurden sie auf den Podcast angesprochen – denn dieser schien sich herumgesprochen zu haben. Dadurch wurde auch der Studisender BonnFM auf das Projekt aufmerksam, der die beiden interviewt und den Podcast so noch bekannter gemacht hat.

Am Ende konnten Franzi und Rune durch ihr Projekt also einen Beitrag zu mehr Information zu Engagement- und Ernährungsformen in Bonn leisten – egal, ob diese nun eher in Aktivismus umgesetzt oder lieber am Abendbrottisch eingesetzt werden.